

Einige Berichte vom Explorer - Sommerlager:

Am 14. Juli kamen wir am Lagerplatz an, gegen Nachmittag bauten wir die Zelte auf. Die nächsten Tage vergingen mit dem Bau von Lagerbauten. Bis Montag waren Guides aus Salzburg-Nonntal anwesend, mit denen wir Explorer viel Kontakt unterhielten. Am Samstag, den 21. Juli, las unser Kurat eine Feldmesse.

Am Montag, den 23. Juli, begann unsere 2-(bzw. 3-)-Tageswanderung. Für die Patrouille Kobra war das etwas völlig Neues, und wir hatten das Pech, uns am Vormittag zu vergehen. Als wir am späten Nachmittag in Unterkohlstetten ankamen wurden wir von einem Gewitter mit Hagel überrascht. Ein Bauer wollte uns zwar aufnehmen, wir gingen aber nach Lockenhaus weiter, wo wir die Patrouille Hirsch trafen. Wir übernachteten im Burghof und gingen am Dienstag, 24. Juli, weiter. Wir besichtigten jedoch nicht die Burg, sondern gingen Richtung Geschriebenstein, welchen wir zu Mittag erreichten, weiter. Um 2 Uhr kamen wir wieder am Lagerplatz an.

Am Donnerstag bekamen einige Explorer den 1., bzw. 2. Kreis beim Trupplagerfeuer verliehen. Freitag Abend war Abschlußlagerfeuer, die Wichtel und Guides führten Skatches vor. Wir mußten um 9 Uhr 30 schlafen gehen und in der Küche übernachten, weil wir am Vormittag die Zelte abgebaut hatten. Am Nachmittag fuhren wir vom Lagerplatz weg. Alles in Allem war es ein schönes Lager.

- . -

Bertha-Suttner Bericht Sommerlager 1984, 14.7. - 28.7.

Unser Lager fand mit Wichtel, Guides, Caravelles, Ranger und Explorer in Rechnitz statt. Die Caravelles machten eine 24-Stunden-Wanderung, die Explorerpatrouille Kobra eine 2-Tageswanderung, die Patrouille Hirsch eine 3-Tageswanderung. Die Patrouille Bertha-Suttner der Ranger waren die einzigen, die sich nicht vergangen hatten. Bei den Explorern gingen 4 Mann weg und kamen 2 Mann zurück. Wobei 1 Mann am ersten Tag wegen Verletzung zurückkam und der zweite am zweiten Tag wegen Erschöpfung. Am vorletzten Tag beim Lagerfeuer bekamen 3 von meiner Patrouille Hirsch den 2. Kreis - Paulus, Michal und Jurschan. Und in derselben Nacht flog dieser Patrouille das Zelt weg, sodaß wir in der Küche übernachten mußten.

Trotz einiger Unannehmlichkeiten war das Lager recht schön.

- . -